

## **Dominique Sigillo Weltcup-Zweiter, Bronzemedaille für Negro Maurice**

In Kairo wurde festgelegt, dass die beiden grossen Weltverbände IAKF und WUKO gemeinsam den Weltcup 1984 durchführen. Unter der Leitung von Zentralpräsident Philippe Panchard nahmen 14 Sportler an diesem Anlass teil. Begleitet wurde das Schweizer Team von den internationalen Schiedsrichtern Henri Jordan, Hiroshi Nakajima und Daniel Grabenstaetter sowie den Coachs Koichi Sugimura (Kata) und Erich Marti (Kumite). Zur offiziellen Delegation gesellten sich noch sechs Begleiter. So machte sich eine beachtliche Truppe auf den Weg nach Ungarn.

### **Empfang, Organisation und Aufenthalt**

Vorab sei erwähnt, dass diese Wettkämpfe sehr gut organisiert waren. Der Ungarische Verband hat diesen 1. Weltcup gewissenhaft und sorgfältig vorbereitet. Dem Organisator ist gelungen, unseren Aufenthalt in Budapest angenehm zu gestalten. Ich möchte mich an dieser Stelle für seine Hilfsbereitschaft und Liebenswürdigkeit bedanken. Überall in Budapest zeugen Sehenswürdigkeiten und Gedenkstätten von der Geschichte Ungarns. Die Leute sind sehr freundlich und stehen den Touristen sehr offen gegenüber. Das gute Essen, ergänzt durch die Zigeunermusik, wird uns lange in Erinnerung bleiben.

### **Kata**

Obwohl sich unsere Aktiven redlich Mühe gaben, konnten sie weder im Team noch in der Einzel-Kata in den Final vorstossen.

### **Kumite Frauen**

Daniela Galilei gewann ihren ersten Kampf, verlor dann aber gegen die spätere Weltmeisterin Nicole Sarkis aus Frankreich. Wegen Ermüdungserscheinungen musste sich Daniela beim Kampf um die Bronzemedaille der Amerikanerin Black beugen.

### **Kumite Männer**

Dominique Sigillo (-60 kg) bezwang nacheinander Gusti (INA), Mac Kinnon (GB) und Uchi (Japan) und qualifizierte sich für das Finale. Im Kampf gegen De Agostino (Italien) unterlag er knapp und gewann damit die Silbermedaille.

Olivier Knupfer (-65 kg) gewann seine beiden ersten Kämpfe und eliminierte dabei Van Loon (NL) und Alatta (Belgien). In der dritten Runde unterlag er dem Amerikaner Crockett, der die 7. Generation des berühmten David Crockett verkörpert.

Maurice Negro (-70 kg) schaffte es bin in das Halbfinale. Dort unterlag er Denu (INA). Im Hoffnungslauf bezwang er den spanischen Weltmeister Hita und erobert so die Bronzemedaille.

Javier Gomez (-75 kg) erreichte seinen normalen Formstand nicht. Er verlor den ersten Kampf gegen den Finnen Kauria.

Gérald Sauthier (-80 kg) erlitt das gleiche Schicksal wie Javier. Er verlor gegen Guazzaroni (Italien).

Erich Ritter (+80 kg) stiess auch bin in das Halbfinale vor, wo er dem Italiener Ruggiero unterlag. Im Kampf um die Bronzemedaille unterlag er dem Schweden Daggfelt.

Paolo Gilardi (Open) hatte das Pech, bei seinem ersten Kampf gegen den starken Spanier Carbilla antreten zu müssen und unterlag.

## Resumée

Zusammenfassend darf gesagt werden, dass sich die Schweizer Mannschaft gut geschlagen hat. Es herrschte eine gute Kameradschaft. Jeder Einzelne fühlte sich als Teil einer echten nationalen Gemeinschaft.

Am Sonntagabend wurden wir zu einem ungarischen Fest eingeladen, mit typischen Spezialitäten und einem Zigeuner-Orchester. Diese Gelegenheit liessen sich die Organisatoren nicht entgehen und ehrten noch einmal die Medaillengewinner.

Quelle: SKV-Bulletin 1984  
Autor: Philippe Panchard  
Ausgewählt/nacherfasst: Roland Zolliker, Juli 2005